

POSITIVE POST

Der Newsletter der Aidshilfe Wuppertal

Inhalt dieser Ausgabe

- *Wuppertaler Weihnachtscircus
- *Aidshilfen und Politik - Der Vorstand informiert
- *Unsere Aktionen gegen die geplanten Kürzungen zeigen Wirkung!
- *Weihnachtsdinner in der AHW
- *Medizinischer Jahresrückblick

HALLO AN ALLE!

Die Adventszeit hat begonnen und mit ihr die besinnliche Zeit des Jahres.

Dennoch bieten wir einiges an bis zum Ende des Jahres. Schaut selbst ;)

Daniel, Jana, Liane, Sarah & Susn

*Wuppertaler Weihnachtscircus

Der Wuppertaler Weihnachtscircus findet vom 19.12.2024 bis zum 05.01.2025 auf dem Carnaper Platz statt und bietet eine tolle Ermäßigungsaktion an.

Habt Ihr Interesse an Karten - ob für Euch oder als Weihnachtsgeschenk für Eure Lieben - meldet Euch bei uns!

info@aidshilfe-wuppertal.de



www.weihnachtscircus-wuppertal.de

*Aidshilfen und Politik - Der Vorstand informiert

„100% der ersten Tausenden von AIDS-Toten waren Poppers-süchtig.“

Das ist natürlich blühender Blödsinn. Leider ist es Blödsinn, der immer noch von den sogenannten „Aids-Leugnern“ verbreitet wird. Dabei ist es völlig unerheblich, ob diese Menschen das selber glauben oder sich damit nur Aufmerksamkeit oder Umsatz erhoffen. Einer von diesen gefährlichen Irren wird von Donald Trump als der nächste Gesundheitsminister der USA gehandelt: Robert F. Kennedy Jr.

Der Neffe von JFK behauptete in seinem Buch „The Real Anthony Fauci“ (2021) fälschlich, dass es keinerlei Nachweis gebe, dass HIV dem Immunsystem schade. Vielmehr seien die unzähligen Aidstoten alles Drogensüchtige gewesen. Das ist schon eine ziemlich dreiste Aussage von Kennedy, der selbst früher dem Heroin nicht abgeneigt war.

Es ist zu befürchten, dass diese Auswüchse des Trumpismus auch den Weg nach Deutschland finden werden – und wenn, dann über die AfD. Man denke nur daran, wie Alice Weidel zu Beginn der Coronavirus-Pandemie zunächst strengere Maßnahmen von der Regierung forderte, bis sie merkte, wie unpopulär diese Maßnahmen bei ihren Anhängern waren. Eine Krankheit, die immer noch überdurchschnittlich oft Männer betrifft, die Sex mit Männern haben, Drogengebrauchende und Menschen aus Subsahara-Afrika ist geradezu prädestiniert für eine AfD-Kampagne. Wenn die AfD jemals politische Entscheidungen in Deutschland fällen kann, wird dies eine Katastrophe für alle die Menschen, für die sich Aidshilfen einsetzen.

Für den Vorstand der Aidshilfe Wuppertal ist klar: Unsere Angebote wie Frühstück, Gesprächsgruppen, Frauen-Brunch etc. müssen weiter so gestaltet werden, dass möglichst viele sich dort sicher fühlen. Das heißt für uns: Das Gedankengut der AfD und des MAGA-Kultes um Donald Trump hat dort nichts verloren. Falls Besucher*innen diese gefährlichen und radikalen Positionen dort vertreten wollen, werden wir von unserem Hausrecht Gebrauch machen. Ausnahmslos.

*Unsere Aktionen gegen die geplanten Kürzungen zeigen Wirkung!

Es gibt gute Neuigkeiten!

Die Petitionen und Protestaktionen zeigen ihren Erfolg. Aktuell sollen nun nicht mehr rund 1,6 Mio. Euro für die Arbeit der Aidshilfen in NRW gekürzt werden, sondern rund 400.000 Euro.

Es bleibt spannend, wie der Landeshaushalt NRW 2025 tatsächlich verabschiedet werden wird.



Pixabay

SAVE THE DATES

*17.12.2024 Weihnachtsdinner

*Weihnachtsdinner in der AHW

Bereits in der letzten Ausgabe haben wir Euch darüber informiert, dass dieses Jahr ein Weihnachtsdinner angeboten wird.

Das Dinner findet am **Dienstag, den 17.12.2024, ab 17:30 Uhr** statt und Ihr seid herzlich eingeladen. Freut Euch auf ein warmes Abendessen, Geschenktüten, Schrott-Wichteln und nette Gespräche!

Da nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen, bitten wir um eine **Anmeldung** bis zum 12.12.24 an info@aidshilfe-wuppertal.de

Wir freuen uns auf alle die kommen!

Bitte beachtet, dass aus diesem Grund am 19.12. kein Frühstück stattfinden wird.



Pixabay

*Medizinischer Jahresrückblick

Die Reihe med.info-Veranstaltung gibt Informationen zu HIV und Aids und zur sexuellen Gesundheit. Dort werden Themen einfach und verständlich erklärt.

Neben der reinen Information, gibt es Gelegenheit Fragen zu stellen und gegebenenfalls auch spezielle Probleme mit kompetenten Fachleuten zu besprechen.

Alle Veranstaltungen sind kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

<https://www.aidshilfe-koeln.de/angebote/med-info/>

med.info
im Gespräch

05. Dez., 19:00 Uhr

**Medizinischer
Jahresrückblick**

Der „Klassiker“ zum Jahresende: Was waren im Jahr 2024 die wichtigsten Themen und Hot Topics auf den deutschen und internationalen Kongressen im Bereich HIV/Aids? Über was wurde leidenschaftlich gestritten und mit welchen Neuerungen aus der Forschung können wir zukünftig rechnen? Die Expert:innen der Uniklinik präsentieren einen Rückblick mit ihren persönlichen Highlights der medizinischen Entwicklungen. – PD Dr. Isabelle Suárez und PD Dr. Lena Biehl

Veranstaltungsort: Uniklinik Köln,
Kerpener Str. 62, C10 / Gebäude 70,
Seminarraum 1, Erdgeschoss
KVB Lindenburg (Linie 9)

Weitere Infos auf ahkoeln.de/medinfo
Unterstützt durch die Deutsche Rentenversicherung und der Uni-Klinik Köln

KONTAKT

Aidshilfe Wuppertal e. V. Zentrum für Gesundheit, Sexualität und Selbstbestimmung im Bergischen

Simonsstraße 36
42117 Wuppertal

info@aidshilfe-wuppertal.de
Telefon 0202 450003
Fax 0202 452570

Montag bis Donnerstag,
09:00-16:00 Uhr

Bilder: AHW, Freie Wohlfahrtspflege

www.aidshilfe-wuppertal.de

Spendenkonto

Stadtparkasse Wuppertal +++ IBAN: DE02 3305 0000 0000 9376 49 +++ BIC: UPSDE33XXX